



## Protokoll zum 7. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2023/24

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
24.05.2023	16:05	17:39	AStA-Großraumbüro
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Megan Zipse	Lea Hochkirchen	

### Anwesenheit

Vorsitzende: Lea Hochkirchen, Megan Zipse

Stimmberechtigte Referent\*innen: Lilith Wemper, Luca Storms, Lorenz "Lio" Buß, Marcel Klein, Simon Villa Ramirez, Felix Pestke (ab 16:18 Uhr)

Referent\*innen ohne Stimmrecht: Tilmann Matthaei

Autonome Referent\*innen: Elias Ewald, Claudia Zhu

Gäste: Karoline Lausch, Cara Finkel (IST), Manuel Kienzle (IST)

### TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der/Die Vorsitzende Megan Zipse eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

Es wird eine Vorstellungsrunde gemacht.

Megan stellt fest, dass wir mit 7 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent\*innen beschlussfähig sind.

Lea Hochkirchen wird als Protokollantin vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Aktueller Stand zum Semesterticket
5. Termine & Sonstiges

Megan wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.  
Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Sie weist darauf hin, dass folgende Protokolle im Umlaufverfahren beschlossen wurden: 5. ord. Plenum am 10.5.

Es wird eine Befindlichkeitsrunde gemacht.

## TOP 2: Anträge

### Manuel stellt folgenden Antrag vor:

---

**Titel des Antrags:** Unterstützung International Dinner  
Antragsnummer: 2023/II/51/fin

Antragsteller\*in: Cara Finkel

Antragstext: Als IST möchten wir gerne einen Finanzierungsantrag für das international Dinner, das am 17.6.23 stattfindet stellen. Im Anhang ist die Kalkulation vorzufinden.

Antragshöhe: ~~500€~~ 600€

*Diskussion zum Antrag: Manuel erzählt, dass die Tombola in der Kalkulation vergessen wurde, das IST würde dafür gerne 120€ zusätzlich beantragen. Megan ließt die dem AStA zugegangene Kalkulation vor und weist darauf hin, dass wir Teller haben, dadurch reduziert sich die Antragssumme um 10€.*

*Manuel erzählt, dass das IST jährlich stattfindet und die Idee ist, dass alle international Students ein Gericht aus ihrem Heimatland mitbringen. Lea fragt, ob das Uni-Marketing für geschenkte Preise angefragt wurde, Manuel erzählt, dass es letztes Jahr eher Trostpreise gab. Simon weißt auf den AStA-Shop hin, dort könnten kleinere Preise für die Tombola gekauft werden. Elias stellt einen Änderungsantrag, die Antragshöhe auf 600€ anzupassen. Die Vertreter\*innen vom IST übernehmen den Änderungsantrag.*

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

*Felix P. Betritt um 16:18 Uhr den Raum. Das Plenum ist nun mit 8 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent\*innen beschlussfähig.*

Manuel bedankt sich und lädt das Plenum zur Veranstaltung und zum Essen ein.

### Megan stellt folgenden Antrag vor:

---

**Titel des Antrags:** Finanzantrag Getränke Eigenbedarf  
Antragsnummer: 2023/II/52/fin

Antragsteller\*in: Levin Hasselmeyer

Antragstext: Als politisches Bildungsreferat würden wir gerne Getränke bei unseren Veranstaltungen zur Verfügung stellen können, um einen zusätzlichen Anreiz für politische Bildungsanstaltungen zu schaffen.

Um flexibel reagieren zu können, hätten wir gerne einen Vorrat für dieses und nächstes Semester (9 Veranstaltungen; je Veranstaltung 2 gemischte Kästen).

Daher würden wir gerne 18 Kästen Getränke bestellen, (jeweils 2 mal Bier, Radler, Cola, Cola Zero, Mate, Wasser, Zitronen-, Rhabarber-, und Brombeerlimo).

Die Kosten dafür belaufen sich auf 319€ zzgl. MwSt. Da eventuell noch Liefergebühren anfallen bzw nicht kalkulierte Kosten, hätten wir gerne noch einen Puffer, so dass sich unser Antrag auf 350€ bezieht.

Antragshöhe: 350€

*Diskussion zum Antrag: Megan erklärt, wieso es sinnvoll ist, dass poliBi-Getränke auf einem anderen Haushaltstitel als Kultur abgerechnet werden. Lea weißt daraufhin, dass 350€ zzgl. MwSt knapp sind, Marcel erklärt, dass das ein Fehler ist und die MwSt eingerechnet wurde. Tilmann fragt, ob getrennt von Kultur bestellt werden soll und wieso ein Vorschuss nötig ist, wenn Getränke auf Rechnung bestellt werden. Marcel bejaht, dass die Lieferung separat laufen wird. Megan vermutet, dass Levin den Vorschuss falsch verstanden hat und nicht wusste, dass das Referat auch dann kein Geld vorstrecken muss, wenn auf Rechnung bestellt wird. Megan stellt einen Änderungsantrag, dass es sich nicht um einen Vorschuss handelt und die Formulierung so angepasst werden soll, dass die MwSt inklusive ist.*

*Lea stellt einen GO-Antrag auf 3 min Pause, es gibt keine Gegenrede, der Antrag ist somit angenommen.*

Abstimmung Originalantrag:

Ja: 0 / Nein: 10 / Enthaltung: 0

Abstimmung geänderter Antrag:

Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

### **Megan stellt folgenden Antrag vor:**

---

**Titel des Antrags:** Sponsoring für EndFossil KüFa

Antragsnummer: 2023/II/53/fin

Antragsteller\*in: Nadine Klein

Antragstext: Die neu gegründete Hochschulgruppe EndFossil Occupy möchte gerne zeitnah mehrere offene Plena mit Küche für Alle anbieten, um neue Mitglieder zu gewinnen. Die Plena sollen ein Raum zum Austausch und zur Vernetzung von Studierenden sein, die sich gerne klimaaktivistisch an der BUW und darüber hinaus engagieren möchten. Neben geretteten Lebensmitteln sollen vegane Lebensmittel zum gemeinsamen Kochen, sowie Limo eingekauft werden. Dies soll teilweise aus Spenden finanziert werden, was aber wahrscheinlich nicht die gesamten Kosten decken wird. Die Teilnahme soll vor allem auch für neue Mitglieder finanziell niederschwellig sein.

Es besteht keine Möglichkeit finanzielle Mittel von EF Deutschland zu beziehen. Um politisch unabhängig zu sein, wird von parteipolitischer Finanzierung abgesehen.

Es soll drei Termine geben, an denen jeweils 20-30 Teilnehmende erwartet werden. Pro Termin wird mit Kosten von ca. 50€ gerechnet, wovon ein Drittel durch Spenden finanziert werden soll.

Antragshöhe: 100€

*Diskussion zum Antrag: Lea weißt wertneutral darauf hin, dass EndFossil eine Gruppe ist, die bekannt dafür ist, Universitäten zu besetzen. Simon fasst zusammen, dass es eine neue Gruppe gibt, deren Zwecke Simon noch nicht kennt und keine Mitglieder der Gruppe da sind, um sich und ihre Ziele vorzustellen und schlägt deshalb vor den Antrag zu vertagen. Lio schlägt vor, in den Antrag zu schreiben, dass die Mittel nicht im Rahmen von Besetzungen zu verwenden sind. Tilmann weißt darauf hin, dass wir eine öffentliche Stelle sind und uns auf dem Boden von Recht und Gesetz bewegen müssen, er sieht aber nicht gegeben, dass wir bei einer Annahme des Antrags einen Beitrag dazu leisten, Straftaten zu ermöglichen. Besetzungen sind eine Straftat, die nicht als Bildung einer kriminellen Vereinigung gewertet können. Felix weißt daraufhin, dass ziviler Ungehorsam nicht kriminell ist. Er weißt außerdem auf den Auftrag der Studierendenschaft hin, zur politischen Bildung beizutragen.*

*Lea ließt aus der HWVO vor, unter welchen Bedingungen der AStA andere Gruppen sponsoren darf: „Ausgaben für Leistungen an Personen oder Stellen außerhalb der Studierendenschaft zur Erfüllung bestimmter Zwecke (Zuwendungen) dürfen nur veranschlagt werden, wenn dies mit dem gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar ist und wenn die Studierendenschaft an der Erfüllung durch solche Stellen ein erhebliches Interesse hat, das ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann. Entsprechendes gilt für Verpflichtungsermächtigungen.“ Anschließend ließt sie aus dem HSG den gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vor, also insbesondere: „1. die Belange ihrer Mitglieder in Hochschule und Gesellschaft wahrzunehmen; 2. die Interessen ihrer Mitglieder im Rahmen dieses Gesetzes zu vertreten; [...] 4. auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung die politische Bildung, das staatsbürgerliche Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zur aktiven Toleranz ihrer Mitglieder zu fördern;“ Megan weißt darauf hin, dass auch andere Hochschulgruppen und studentische Initiativen Waffelstände organisieren müssen, um Spenden zu sammeln.*

*Simon stellt einen GO-Antrag auf Vertagung, mit der Begründung, dass es wichtig wäre, dass die Gruppe sich vorstellt. Es gibt Gegenrede von Lea, der GO-Antrag wird somit abgestimmt: 3 Ja / 2 Nein / 5 Enthaltungen  
Der Antrag auf Vertagung ist somit angenommen.*

*Tilmann weißt darauf hin, dass Hausfriedensbruch nur auf Antrag geahndet wird und die Gruppe vielleicht auch einfach im AStA auftauchen könnte. Lea spricht sich dafür aus, Hochschulpolitik nicht noch exklusiver und unabhängig davon, wer wen kennt zu gestalten.*

~~Ja: / Nein: / Enthaltung:~~

### **TOP 3: Berichte und Projekte**

*Felix fragt, ob der AStA eine gemeinsame Anreise zur Gedenkveranstaltung in Solingen organisieren kann. Er schlägt einen social media post vor, für den er bereits einen Text vorbereitet hat: „Am Montag den 29.05.23 ist der 30. Jahrestag des rassistischen Brandanschlags in Solingen. Dieses Ereignis hat bei vielen bleibende Spuren hinterlassen. In Solingen und Umgebung, ja in ganz Deutschland gab es Eltern, die Nachts Wache hielten, Angst um ihre Kinder hatten und Kinder, die mit Angst aufwuchsen, noch bevor sie verstanden warum. Der NSU, der Anschlag in Mölln, später in Hanau und Halle zeigen, dass solche Ereignisse leider nicht der Vergangenheit angehören, dass die damit verbundene Angst, Wut und Trauer für nicht wenige alltägliche, gelebte Realität ist. Auch die Ereignisse der letzten Monate an unserer Universität sind ein Ausdruck desselben Problems. Es heißt Rassismus. Nur wenn dieser als solcher anerkannt wird und Solidarität gelebt wird, keine leere Floskel bleibt, kann sich etwas ändern. Um so wichtiger bleibt es uns diese Ereignisse im Gedächtnis zu bewahren und in Solidarität mit den Angehörigen den Ermordeten in Solingen zu gedenken. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang auch, dass der Fachbereich Geschichte im letzten Wintersemester ein*

Seminar zu diesem Thema, welches dort als "Schlüsselereignis rassistischer Gewalt in den 1990er Jahren" eingeordnet wurde, durchgeführt hat und damit jungen Forschenden und zukünftigen Lehrenden ein wichtiges Moment für eine Erinnerungskultur mitgibt. Wir als AStA möchten dazu ermutigen dem Gedenken in Solingen am Montag dem 29.05. beizuwohnen. Nur durch die lebendige Erinnerung hat ein "Nie wieder!" seinen Inhalt. Nur durch Erinnerung können wir aus vergangenen lernen, Vorzeichen erkennen und die Zukunft und unsere Umgebung so gestalten, dass sich so etwas niemals wiederholt. Wir haben nie vergessen, wir werden nie vergessen! Hiç unutmamak, unutmayacağız! Einige Mitglieder des AStA werden auf jeden Fall nach Solingen fahren. Für alle, die gern dort hin fahren möchten, aber nicht allein fahren wollen könnt ihr gern mit uns gemeinsam fahren. Treffpunkt ist um... An Gleis..."

Lio weißt daraufhin, dass ab 30 Menschen gemeinsame Anreisen bei der Bahn angemeldet werden müssen. Felix rechnet mit 10 Personen.

Eine Diskussion über die Auslegung des Begriffs „staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein“ entsteht, da der Vorsitz an einigen Stellen des Textes eine Überschreitung des hochschulpolitischen Mandats des AStAs befürchtet. Lea ließt nochmal das Hochschulgesetz vor. Sie spricht sich in der Sache für den Text aus und würde die in ihren Augen noch nötigen Wortklaubereien gerne außerhalb des Plenums besprechen. Tilmann sieht in dem Text in seiner aktuellen Form kein Problem. Eine Diskussion über die möglichen Konsequenzen von Rügen durch das Rektorat entsteht. Felix weißt nochmal auf den klaren Bezug zur Uni hin, er wirft dem Vorsitz vorausseilenden Gehorsam vor. Der Vorsitz bietet an, den Text morgen in Ruhe nochmal zu lesen und Details zu bearbeiten und schlägt ein Stimmungsbild vor, ob der AStA grundsätzlich etwas zum rassistischen Brandanschlag posten soll.

Stimmungsbild:

12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

*Felix* berichtet weiter aus dem *Referat für Hochschulpolitik und Soziales*: Das Referat ist viel mit kurzfristigen Sachen beschäftigt und achtet darauf, die eigenen Kapazitäten nicht zu überschreiten. Notunterkünfte sind immer noch ein Thema, das das Referat beschäftigt. Es wird sich ein Gespräch mit Finanzen über den Gebührenerlass bei der Laptopausleihe gewünscht. Felix arbeitet daran eine Ansprechpersonenliste fertig zu machen und diese an alle Uni-Stellen zu verteilen. Megan fragt nach, ob sich im Referat eine Person zur Unterstützung der Fachschaft der school of education bzgl. des bezahlten Praxissemesters gefunden hat. Felix trägt diese Frage nochmal in sein Referat.

*Simon* berichtet aus dem *Referat für Finanzen*: Es ist geplant, dass der AK Shop weiter gehen soll und sich bald nochmal trifft. Simon arbeitet an der Erstellung des Nachtragshaushalt. Die Fachschaften möchten gerne auf ihre Gelder zugreifen können, dafür sollen sie Simon ihren jeweiligen Haushalt und das entsprechende Protokoll schicken.

*Lilith* berichtet aus dem *Nachhaltigkeitsreferat*, dass gegärtnert wurde. Die Hydroponik-Anlage wurde aufgebaut, aber bisher fehlt leider noch die Sonne, um die Anlage zu testen.

*Claudia* berichtet, dass das *BIPoC-Referat* auch zusammen nach Solingen fahren wollte und bisher unklar ist, ob es einen Instagram-Post dazu geben wird. Alle Mitglieder des Referats sind zur Zeit sehr beschäftigt.

*Lio* berichtet, dass die Monitore über dem Ausschank seit 8 Jahren endlich im provisorischen Betrieb sind und in Zukunft an den Dateiserver angeschlossen werden sollen.

*Marcel* berichtet, dass das gemeinsame Pubquiz des *Kulturreferats* und des *Queerreferats* morgen stattfinden wird. Es wird Sechser-Teams geben. Er erzählt, dass das Kulturreferat sehr

überlastet ist und regt an, eine zusätzliche Person in das Referat zu wählen.

Lea fragt, was sich bzgl. des Getränke-Auftrags ergeben hat. Marcel hat heute mit dem einen Unternehmen telefoniert, die wollten heute nochmal ein Angebot schicken. Es wird keinen festen Vertrag geben, das ist gut. Tilmann fragt, ob Vergleichsangebote eingeholt wurden. Marcel hat recherchiert und wird das tagesaktuell wiederholen.

*Luca* erzählt, dass sie ab Fr bis übernächsten So weg und wahrscheinlich schlecht erreichbar sein wird. Bei dringenden Sachen ist sie telefonisch wahrscheinlich erreichbar, ansonsten kann sich an Vicky oder Felix gewandt werden.

Lio schließt sich an, er ist von So-Mo (1. vl-tag) weg und auch eingeschränkt erreichbar.

*Tilmann* berichtet aus dem *Referat für Finanzen*, dass er sich mit dem Vorstand und dem Kassenwart der Uni-Zwerge zum Gespräch getroffen hat, da deren Übergabe wohl sehr chaotisch war. Themen waren auch die Personalbelastung und ausfallende Öffnungen. Vorstand und Kassenwart der Uni-Zwerge werden in 3 Monaten wieder wechseln.

*Megan* berichtet, dass die gestrige Queere Teeparty des *Queer-Referats* gut war, *Elias* ergänzt, dass das Referat special guest beim Pubquiz sein wird.

*Megan* erzählt, dass der Vorsitz in die bald stattfindende Hochschulratssitzung eingeladen wurde. Es gab ein Gespräch mit der Rektorin zum Semesterticket, davon wird sie im nächsten TOP berichten. Ansonsten war der Vorsitz die letzte Woche vor allem mit dem laufenden Geschäft beschäftigt. Lea war im Urlaub, das war gut. Sie erinnert den AStA daran, dass der Vorsitz sehr viele Stunden Sprechstunde hat und auf Nachfrage auch gerne extra Termine ausmacht. Für sie sei es einfacher den Anliegen der verschiedenen AStA-Mitglieder gerecht zu werden, wenn Dinge nicht zwischen Tür und Angel oder im Anschluss an 9h AStA-Arbeit besprochen werden.

#### **TOP 4: Aktueller Stand zum Semesterticket**

*Megan* berichtet, dass der VRR aktuell nicht bereit ist zu verhandeln. Die Rektorin glaubt nicht, dass wir verklagt werden und dass die WSW bestimmt kulant sind und wir unser Sonderkündigungsrecht in Anspruch nehmen können. Wir halten das für sehr optimistisch, aber können gerade nur auf eine Klage warten. Potentielle Gerichtsentscheidungen würden dann darüber entscheiden, was wir tun müssen, um unser Geld zu schützen. Vorsitz, Finanzen und Mobilität sind alle nervös, die Rektorin ist sehr entspannt und beruft sich darauf, dass die Landeswissenschaftsministerin protokollwirksam geäußert hat, dass sie auch entspannt ist. Frau Wolff hat im Gespräch versucht uns die Angst zu nehmen und gesagt, dass wir hoffentlich nicht persönlich haftbar sind, weil wir nicht fahrlässig handeln, da wir uns ja offensichtlich Gedanken machen.

Lio ergänzt, dass jetzt ein 2. Rechtsgutachten für das Kompetenzcenter NRW (im Auftrag der Landesregierung) vorliegt; die Rektorin sagt, dass wir höchstens den VRR auf Verhandlungen verklagen können, dann würde es aber direkt um einen sehr hohen Streitwert gehen. Zwei Stunden nach der letzten Besprechung des Verhandlungsbündnis ist bekannt geworden, dass die Bundesregierung eine Idee für ein bundesweites Semesterticket hat. Der fzs oder andere studentische Vertreter\*innen wurden nicht kontaktiert. Der Preis soll 60% des Deutschlandtickets betragen, Sonderregelungen wie die Mitnahme oder die Uni-Busse wären nicht enthalten, eine Abnahmepflicht würde dennoch bestehen. Felix wundert sich, ob die Bundesregierung wohl weiß, dass Tickets im Solidarmodell normalerweise durch Urabstimmungen eingeführt werden. Lea findet beruhigend, dass sich offensichtlich immer mehr Stellen Gedanken zu dem Thema machen. Die fehlende Einbeziehung der Studierendenvertretungen hält sie für ein Problem. Frau Wolff platziert das Thema scheinbar in verschiedenen Gesprächen, z.B. auch beim Wuppertaler

Oberbürgermeister. Im Gespräch mit Frau Wolff wurden dem AStA bestätigt, dass wir den regulären Mobilitätsbeitrag im Studierendenparlament beschließen können.

Lio ergänzt, dass eine bundeseinheitliche Lösung wahrscheinlich wegen Bayern problematisch wird. Lio wird sich im LAT um eine NRW-weite Personen-/Fahrradmitnahme und eine Lösung für die Zusatzbusse bemühen, vielleicht sind Regelungen wie extra Verträge möglich, so dass quasi die gleichen günstigen Preise wie zur Zeit für diese Leistungen durch den AStA gezahlt werden. Er weist auf das Problem hin, dass die Fahrgastrechte und die IC-Regelung wahrscheinlich dennoch wegfallen würden. Megan fragt, ob es dazu ein Stimmungsbild braucht, Lio erinnert daran, dass das StuPa bereits beschlossen hat, dass keine Leistungskürzungen gewünscht sind.

## TOP 5: Termine und Sonstiges

- 25.05. Pubquiz. 18 Uhr Helfer\*innen, 19 Uhr Einlass, 20 Uhr Beginn
- 29.05. Kundgebung in Solingen. 12 Uhr
- 30.05. Ringvorlesung in der Aula des Wuppertal Instituts
- 07.06. nächstes AStA-Plenum (erst in 2 Wochen!)
- 15.06. Open Air Rave
- 16.06. BIPoC-Sommerfest → irgendwer muss mit iranischer Theatergruppe reden.
- 19.06. Hochschulratssitzung
- 20.6. Campussommerfest → alle frei halten!
- 21.06. nächstes Rektoratsgespräch

Lea erzählt, dass das Campus-Sommerfest nicht mehr wie bisher geplant rund um Gebäude ME, sondern auf dem Bib-Vorplatz und vor dem Rektoratsgebäude stattfinden wird und der AStA gefragt wurde, wo wir unseren Stand machen wollen. Alle sprechen sich für unsere Terrasse aus. Es wird diskutiert, ob wir weiterhin vor dem Großraumbüro veranstalten wollen oder den Stand auf der Terrasse auf der Höhe des Shops verschieben wollen. Das Stimmungsbild ergibt: 8 nach vorne verschieben / 1 dagegen / 2 Enthaltungen

Das internationale Studierendensekretariat hat den AStA nach einer Kooperation gefragt (BIPoC, Nachhaltigkeit, Ausländer\*innen, Inklusion, Kultur haben die e-Mail bekommen) und hat Geld. Das Thema ist „Nachhaltige Inklusion“, das Ziel ist es wohl, eine Veranstaltung zu organisieren.

Megan schließt das Plenum um 17:39 Uhr

---

(Redeleitung)

---

(Protokollführung)

# Einkaufslisten

Getränke				
	Was	Menge	Preis	Kommentar
	Wasser mit Kohlensäure	1x 1,5l Sixpack	5€	Penny
	Wasser ohne	1x 1,5l Sixpack	5€	Penny
	Cola	3x 1,5l Sixpack	50€	Penny
	Fanta	3 Flaschen	5€	Penny
	Sprite	3 Flaschen	5€	Penny
	Bier	0,5l 8 Kästen	160€	Flaschenpost
	Pfeffi	3	10€	Netto
	Waldmeister	3	10€	
	Kirschlikör	3	10€	
	Klopfer	2 Pck.	15 €	Flaschenpost
	Vodka	2 Fl	16€	Penny
	Tequilla	2 Fl	20 €	Penny
	O-Saft	10 Liter	10 €	Penny
	Salz	2 Pck.	4 €	Penny
	Zitrone	viel	10 €	Penny
	Rum	1 Fl	8 €	Penny



Weitere Einkäufe			
Was	Menge	Preis	Kommentar
Geschier			
Papteller	100	10 €	
Gable	30	5 €	
Löffel	30	5 €	
Messer	30	5 €	
Servierten	4 Pck.	10 €	
Papbecher für kalte Getränke	200	15 €	
Deko			
Länderfänchen		15 €	
Tischdecken		15 €	
Snaks			
Haribo boxen		15 €	
Putzmittel			
Große blaue Müllsäcke	1 Rolle	5 €	
Alufolie	1 Rolle	3 €	
Schwämme	1 Pck.	2 €	
Tücher	1 Pck.	2 €	
Edding	1 Stck.	2 €	
Sonstiges			
Bändchen	1 Pck.	5 €	
Klebeband	2 Rollen	5 €	
Krebband	1 Rolle	2 €	
Absperband	1 Rolle	5 €	

## Gesamtkalkulation

Nr.	Position	Preis
1	Getränke	343 €
2	Geschier	50 €
3	Deko	30 €
4	Snacks	15 €
5	Putzmittel	14 €
6	Sonstiges	17 €

469 €
-------

Der knapp bemessene Kalkulation sieht 469 € vor aufgrundet würden wir 500 € für unser International Dinner beantragen.